

Bericht strategische Sitzung vom 6. April 2016

Pünktlich um 19.30 Uhr eröffnet Peter Widmer die strategische Sitzung 2016 im Bären Ersigen. Er begrüsst die anwesenden Zweckverbands- und Kommissionspräsidenten. Die Schwerpunkte des Treffens liegen auf der Personalplanung und der Nachwuchsgewinnung.

Personalplanung

Die Geschäftsstelle pflegt neu eine Liste, wo die Amtsdauer aller Kommissionsmitglieder erfasst ist. Spätestens an der Jahreskonferenz müssen Demissionen bekannt sein, damit genügend Zeit für die Suche nach einem geeigneten Nachfolger bleibt.

Die Nachfolge von Peter Widmer als ZV-Präsident wird besprochen. Der MWHV hat Gespräche geführt und wird einen Kandidaten als Nachfolger in den ZV portieren. Es ist geplant, dass dieser Kandidat nach 1 bis 2 Jahren das Präsidium übernimmt. Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten wäre Christian Guggisberg bereit, sein Amt bereits ein Jahr früher auf die DV 2017 niederzulegen, damit würde für die neue Person eine Einarbeitung im ZV als Ressortleiter möglich. Der MWHV versucht zudem bis zur Klausur 2016 einen weiteren Kandidaten für die Nachfolge im Ressort Marketing und Kommunikation zu finden. Sollte dies nicht gelingen, sind alle Zweckverbände aufgefordert einen geeigneten Kandidaten zu suchen.

Damit die Ressortleiter weiter entlastet werden und Nachfolger leichter gefunden werden können, werden wiederkehrende Arbeiten vermehrt an die GS ausgelagert.

Nachwuchs im EHV

Peter Widmer erläutert anhand einer Statistik, die rückläufigen Mitgliederzahlen. Wir verlieren in allen Alterskategorien Hornusser. Vor allem der Übergang zu den Aktiven ist nach wie vor problematisch.

Die Anwesenden sind sich einig, dass wir mit finanziellen Anreizen unsere Ziele nicht erreichen werden. Die meisten Hornussergesellschaften stehen auf gesunden Beinen und haben ihre gesicherten Einnahmequellen. Der EHV klärt im Moment ab, ob es allenfalls eine Möglichkeit gibt, die Leiterausstellung in zwei 3 Tages Blöcken zu absolvieren. Es ist für viele sehr schwierig, eine ganze Woche für die Ausbildung frei zu bekommen. Die Gesellschaften ohne Nachwuchshornusser müssen angegangen werden. Die GS wird eine Auswertung erstellen und die betroffenen Gesellschaften werden direkt kontaktiert. Es ist uns sehr wichtig, herauszufinden, warum diese keine Nachwuchsförderung betreiben. Kann der Verband hier unterstützen? Alle aktiven Hornusser sollen sich bitte genau hinterfragen, warum wir es nicht schaffen, dass doch wenigstens unsere Kinder alle hornussen. Es ist wichtig, dass wir nach Lösungen suchen, wo die Mannschaftsleistung und der Teamgedanke wieder in den Vordergrund gerückt werden. Die Anwesenden sind überzeugt, dass ein durchschnittlicher Hornusser viel eher aufgibt und dem Verband als Mitglied verloren geht als ein guter Hornusser. Gewinnen um jeden Preis darf also nicht das einzige Ziel sein, wir sind als Verbandsfunktionäre gefordert, die vielen positiven Werte, welche unsere Sportart aufweisen kann, besser an unseren Nachwuchs zu vermitteln. Wir hoffen, dass sich alle Funktionäre und alle Hornusser bewusst sind, dass wir als gutes Vorbild auch unsere heutige Jugend beeinflussen und überzeugen können.

Verschiedenes

Peter Widmer erläutert die Vorteile eines Beitritts zur Interessengemeinschaft Volkskultur. Er wird den Kontakt weiter pflegen und einen Antrag zuhanden der DV EHV 2017 für einen möglichen Beitritt vorbereiten.

Alfred Aeschbacher bittet die Zweckverbandspräsidenten nochmals zu diskutieren, ob die Gruppeneinteilung in den unteren Ligen für die Schweizermeisterschaft neu gemacht werden soll.

Um 21.30 Uhr schliesst Peter Widmer die Sitzung und dankt allen für die konstruktive Zusammenarbeit.